**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 6 (1902)

Artikel: Zielbewusst

Autor: Stäger, R.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-576234

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hinabbewegten. Jauchzend folgte ich ber Herbe, sammelte die Nachzügler mit geschleubertem Stab. Bon der Bergsonnetiesbraun gebrannt, in der farbigen Weste der Landestracht, in Bewegungen forglos und frei wie die Bewohner des Gebirgs selbst, der rauhesten Witterung freudig gewohnt, konnte ich in dieser Stunde wohl für einen Hirten gelten. Und es ist ja besonderes Berlangen und besonderer Genuß der Jugend, sich in Verwandlungen zu ergehen und den Lebensgehalt irgend eines Berufes in solchen Augenblicken voll zu erkennen. Die stille, verschneite Schlucht, jetzt angefüllt mit den abwärtsshaftenden Tieren gab ein seltenes und eigentümliches Bild, yapenven Lieren gav ein jettenes und eigentumliches Bild, das um so eindrucksvoller sich gestaltete, als ich von oben herab nach der Mündung der Schlucht blicke, an der riesenhafte Felsenwände als wachsende Echseiler den Ausgang verengten und verdüsterten, wo der Bach in trotiger Ungeduld seiner Freiheit zustrebte. Sine Vorstellung von Hannibals Alpensübergang ward mir lebs haft zuteil ich sch aus

haft zuteil, ich sah ge= peitschte Elefanten und petighte Etefanten und befehlende Krieger, ja Hannibal felbst in we-hendem Mantel auf schwarzem Moß über das Wildwaffer fegend.

Kalte, aber leuch= tend klare Tage waren die letten meines Berg= aufenthaltes. In unersbittlicher Schärfe nahmen die Koloffe ringsihren ewigen Platz ein, deren gerklüftete Glet= scher jest täglich balb spielende, bald erschre= ckende Lawinen hinab-ftießen, über Wände wie Staub von Waffer= fällen, tosend mit zer= malmender Wucht ab= grundtief in Schluchten hinab, Bäche verschüt= tend, wie Silber gleiztend auf den ausge=

behnten Gleticher= schliffen. Doch keine rauschte hinab bis zum bunkeln regungslosen See, der in grabähn= licher Verschlossenheit ruhte.

Mich lockte es noch einmal zu ben Gipfeln empor, noch einmal in den unendlichen Rreis des Lichtes felbst. In nächtlicher Wanderung erftieg ich einen Felsen= kamm, deffen Sohe eine

beherrschende Fernsicht bieten mußte, und erreichte ihn bor Sonnenaufgang. Gin Abschied Nehmender fah ich das Geftirn emportommen und durfte des Naturwunders in erhabenfter Boise genießen, durfte allein die Herrlichfeit der Alpen schauen, Wörse gentegen, durfte allem die Herrichteit der Allpen schauen, die Schönheit meines Vaterlandes ehrfürchtig preisen. D, wie gelobte ich, meinen Lebenszielen treu zu bleiben, die ich hier so klar und indrünstig erkannte, allem Menschlichen ewigen Sinn zu entnehmen und in Stunden der Entmutigung zurück mich zu erinnern an die echte Freiheit von Leib und Geist, deren ich hier oben teilhaftig war! Ja, wo mich glanzvolle Firne und Felsen unringten, ungebrochene Stille über aller Schönheit lag trauf ich mit tiesem krommen Aten die reine Echönheit lag, trank ich mit tiesem, frommem Atem die reine Luft und mochte wohl betend um die Kraft siehen, auch in Zeiten des Unglücks solche Erhebung wiederzusinden. O, daß inneres Traumgesicht mich die blaue Stille im Umkreis edelfter Berge wieder fühlen ober auch den Gefang der eifigen

Stürme bernehmen laffen möchte, auf baß die Schöpferkraft un= verloren bliebe bis zum

Too!

"In alten Zeiten" (Sprengibrude am St. Gottharb bei Gofchenen). Gemalbe bon Jof. Clemens Raufmann, Lugern.

In Sonnenschein verließ ich die Alp, besgleitet vom Geläut der zu Thal ziehenden Hers de. Mit Wehmut sah ich die sammtbunkeln Hütten berschwinden aus dem lieblichen Glanz der Matte. Jeder Schritt abwärts ent= rückte mich weiter einem Glück, das ich nirgend sonst in dieser Art er= fahren werde als in hohen Bergen. In die Stadt kommend fand ich mich fremd, unter grauen Menschen und Mauern zu frei, zu lichtbewußt, ja mich fast schämend ber bleichen unfreien Mitmenschen. Doch solcher Stolz ver= wandelt sich in echte Demut, wenn nur die Mitteilung des genoffe= nen Lichtes folgt, wenn das Geschaute zu Wer= fen Rraft und Glut gibt, wenn die Erinne= rung der Einsamkeit die Liebe zu allem Menschlichen erhält, die in der Sohe uns gu eigen murde.

## Zielbewusst.

Tag für Tag die Wogen rinnen Unaufhaltsam meereswärts. Warum lange dich besinnen, Urmes fleines Menschenherz?

Warum tändeln mit den Bächlein, mo die Ströme mächtig geh'n, Und verwirrt in taufend Sächlein Unentschlossen stille steh'n?

Cäft der Strom den Meergedanken, Wird er nimmer tief und groß; Wenn das Berg beginnt zu wanken, Wird es arm und heimatlos!



†Bundesraf Walther Hauser. Dach dem Belbildnis von A. Benziger, Brunnen.